



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

CDU-Fraktion
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Herrn Stadtrat
Ingo Flemming

GZ: (OB) 80.2

Datum: 23. APR. 2018

Breitbandausbau im Gewerbegebiet Reick
mAF0331/18

Sehr geehrter Herr Flemming,

Ihre oben genannte Anfrage aus der Stadtratssitzung vom 1. März 2018 beantwortete ich wie folgt:

„Im Spätsommer 2017 freuten sich verschiedenen Firmen im Gewerbegebiet Reick über frohe Kunde der Landeshauptstadt: Diese verkündete, dass nach dem Industriegelände und dem Gewerbegebiet Coschütz/Gittersee nun auch der Breitbandausbau in Reick vorankommen sollte. Die Firmen wurden gebeten, möglichst schnell ihre konkreten Anforderungen in einem Formular zu erfassen, damit die Bereitstellung erster Breitbandanschlüsse im Gewerbegebiet noch 2017 sichergestellt werden könne. Mir ist bekannt, dass dies mindestens einige Firmen auch umgehend getan haben – schließlich war die Freude über diese Nachricht groß.

Zwei bis drei Monate später jedoch war gegen Ende des Jahres 2017 dahingehend nichts weiter passiert. Auf mehrmalige Nachfragen, wie denn der Arbeitsstand nun sei, erhielt man schließlich die telefonische Auskunft, dass die gemachten Versprechungen nicht erfüllt würden. Denn in der Zwischenzeit hätten Gebiete am Rande von Dresden eine Priorisierung erfahren, die zuvor versprochene schnelle Anbindung des Gewerbegebiets Reick sei aktuell nicht mehr vorgesehen.

Daher habe ich folgende Fragen:

1. Unabhängig von der Tatsache, dass ich dieses „Verfahren“ der Stadt im geschilderten Fall ausgesprochen unglücklich finde, interessiert mich: Wie und vor allem in welchem Zeitrahmen soll die Breitbandversorgung im Gewerbegebiet Reick sichergestellt werden?
2. Verschiedene Firmen haben angesichts des in Aussicht gestellten Breitbandausbaus firmeninterne Planungen und Strukturveränderungen angedacht. Quasi „über Nacht“ und ohne offizielle Mitteilung warf die Stadt diese durch die veränderte Priorisierung über den Haufen. Wie hat sich die Stadt angesichts dieser Entwicklung mit den Firmen in Verbindung

gesetzt? Wie läuft die Kommunikation und Abstimmung mit diesen für die Stadt wichtigen Partnern?“

Wie Sie selber ausgeführt haben, hat das Amt für Wirtschaftsförderung seit einiger Zeit in Kooperation mit der DREWAG Netz GmbH den Breitbandausbau in den Gewerbegebieten übernommen. Derzeit ist das Gewerbegebiet Reick im Begriff einen Ausbau zu bekommen.

Mitte 2017 erfolgt dazu eine Abfrage seitens der Wirtschaftsförderung zum Bedarf „Schnelles Internet“. Im Rahmen dieser Abfrage wurden ca. 110 Unternehmen angefragt. Die Ergebnisse dieser Umfrage waren im September 2017 die Grundlage für die weitere Planung. Diese wurde bis Ende 2017 abgeschlossen, derzeit ist die Genehmigungsplanung in Erarbeitung. Als Antrag auf Durchführung der Maßnahmen wird diese im Straßen- und Tiefbauamt eingereicht. Parallel werden Gespräche mit den Grundstückseigentümern geführt um die Lage der Hausanschlüsse abzustimmen, die Bauarbeiten sind für Mitte 2018 vorgesehen.

Sowohl innerhalb des Amtes für Wirtschaftsförderung als auch bei der DREWAG Netz GmbH gibt es keine Änderung der Prioritätenfolge, die von uns festgelegt worden wäre oder durchgeführt wird.

Anmerkung Herr Stadtrat Fleming:

„Danke für die Antwort. Ich will dann aber zumindest noch konstatieren, dass die Unternehmen bis zur vorletzten Woche keinerlei Kenntnis über diesen Entwicklungsstand haben. Und das finde ich doch bemerkenswert. Also die Kommunikation, das war ja auch einer meiner Fragen, wäre da sicherlich zu optimieren.“

Es finden regelmäßig Gewerbegebietsstammtische statt, in denen auch über solche Angelegenheiten informiert wird.

Natürlich erfordern auch einige Vorbereitungen mehr Zeit, ich nehme das jedoch als kritischen Hinweis mit ins Amt, um über die Sachlage zu informieren und darüber, wie die Schritte in der weiteren Bauabfolge für die Unternehmen im Gewerbegebiet Reick vonstattengehen.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Hilbert